© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erster Nachtrag
zur Revision der europäischen Meligethes-Arten

von

Edm. Reitter,
Verwalter in Paskau (Mähren).

Nachdem der Druck meiner *Meligethes*-Revision [1]) bereits vollendet war, bin ich durch später eingelaufenes Material schon wieder im Stande, im Nachstehenden die Beschreibung von 11 neuen Arten des Subgenus *Meligethes* zu liefern.

Um die Einreihung fernerer neuer Arten in dem von mir aufgestellten Systeme zu ermöglichen, ist es unumgänglich nöthig, womöglich in der Diagnose, aufser dem bisher üblich Gesagten, noch die Bildung des Vorderrandes der Stirn und die Struktur der Oberseite am Grunde zu berücksichtigen.

Aufser den Umrissen (Fig. 1—9.) ist die Abbildung einer Vorderschiene (*a*) und die Form des Vorderrandes der Stirn (*b*) von 9 Arten wiedergegeben.

Zweifelhaftes, interessantes oder aber exotisches Material aus dieser Gattung nehme ich zur Bestimmung jederzeit gern in Empfang.

---

[1]) Revision der europäischen *Meligethes*-Arten Bd IX. der Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn. Brünn 1871. 135 S. 6 Taf. Separata sind durch den Berliner entomol. Verein zu beziehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arten aus der Abtheilung I. (*Frons margine anteriore recto aut prope recto.*)

1. *Meligethes Rhenanus* nov. sp. (Gruppe II. 3*b*. hinter *subrubicundus.*)

Ovalis, leviter convexus, fusco-niger, densius subtiliter punctatus, vix pubescens, elytris parcius fortiter minus profunde circa scutellum crebre punctatis; interstitiis punctorum supra subtilissime membranaceo-reticulatis; antennis basi, clava pedibusque rufo-brunneis, tibiis anticis apicem versus leviter dilatatis, subtilissime crenatis, apice subtiliter serrulatis. — Long, 2,3 Mm.

Taf. VII. Fig. 1*a*, *b*.

Dem *M. coeruleovirens* am nächsten stehend, von demselben jedoch durch die dunkle, einfach braunschwarze Färbung der Oberseite, kaum wahrnehmbare Behaarung, etwas breitere, massivere Form und das dicht punktirte Schildchen abweichend. Der Mangel sichtbarer Behaarung, die eigenthümliche Punktirung der Oberseite, ähnliche Färbung der Fühler und Beine stellen diese Art zu *M. subrubicundus*, mit welcher Art sie auch die am Grunde der Oberseite deutlich runde, schüppchenartige Zellennetzelung gemein hat.

Oval, schwarz mit bräunlichem Fettglanze und an den Seiten des Halsschildes und der Decken mit schwachem bläulichen Schimmer, der auch auf dem Kopfe sichtbar ist. Oberseite kaum wahrnehmbar behaart, fein und ziemlich dicht, aber nicht tief-, das Schildchen gedrängt-, die Flügeldecken viel stärker und viel weitläufiger punktirt; die Punktirung der letzteren wird gegen die Spitze zu immer feiner, verschwindender. Fühler braun, die Wurzelglieder, und besonders das zweite, und die Keule gelbbraun. Stirn zwischen den Fühlerwurzeln mit zwei seichten, etwas gekrümmten Eindrücken. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorn etwas verengt, die Seiten leicht gerundet, nicht sehr schmal abgesetzt und aufgebogen, Hinterrand neben dem Schildchen sehr deutlich ausgerandet, die Scheibe eben. Flügeldecken mehr wie doppelt so lang als das Halsschild, an der Wurzel von der Breite des letzteren am Grunde, die Seiten nach rückwärts etwas gerundet erweitert, die Spitze zusammen stumpf abgerundet. Unterseite schwarz oder schwarzgrün, dicht punktirt; die Hinterbrust mehr oder minder stark längsvertieft. Beine mäfsig breit, rothbraun, die Vorderschienen gegen die Spitze ziemlich stark erweitert, sehr fein gekerbt, am äufsersten Ende mit 2—3 deutlicheren, aber sehr kleinen Zähnchen. — Preufs. Rheinprovinz (Leder).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Meligethes Ranunculi* n. spec. (Gruppe IV. 1*a*. hinter *Moraviacus*.)

Oblongo-ovalis, leviter convexus, niger, subtiliter cinereo-pubescens, dense subtilissime punctatus, interstitiis punctorum supra subtilissime transversim strigulosis, antennis pedibusque fuscis, tibiis anticis apicem versus dilatatis, subtiliter aequaliter denticulatis. — Long. 1,8 Mm. (Taf. VII. Fig. 2*a*. *b*.)

Dem *M. Moraviacus* verwandt und von diesem durch schmälere, länger ovale, nach rückwärts viel mehr verschmälerte Gestalt, feinere Punktirung, zumal auf den Flügeldecken, geringe Wölbung, stärkeren Glanz, weniger deutliche Querstrichelung der Oberseite am Grunde, mehr einfärbige Fühler und Beine, und durch dichter gezähnte Vorderschienen verschieden.

Länglich oval, schwarz, ziemlich stark glänzend, fein bräunlich behaart, am Grunde zwischen der dichten und feinen Punktirung mit äufserst feinen, von Punkt zu Punkt laufenden Querstrichelung, die nur bei starker Vergröfserung sichtbar ist und weniger deutlich als wie bei *M. Moraviacus* erscheint. Fühler rothbraun oder dunkelbraun, die Wurzelglieder manchmal heller. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, nur nach vorn etwas verengt, die Seiten mäfsig gerundet, Hinterrand beiderseits in der Mitte schwach gebuchtet, Hinterwinkel etwas stumpfeckig, Scheibe ohne sichtbare Eindrücke. Flügeldecken fast dreimal so lang als das Halsschild, an der Wurzel fast etwas breiter als das letztere am Grunde, allmählig bis zur Spitze verengt, diese abgerundet; After fast stets, von oben besehen, sichtbar. Beine mäfsig breit, dunkelbraun, die Vorderschienen gewöhnlich etwas heller braun, etwas erweitert, mit ziemlich dicht stehenden, gegen die Spitze etwas anschwellenden Zähnchen besetzt, die gewöhnlich die Form der Keilzähnchen zeigen.

Aachen, auf Ranunculus Ficaria (Dr. A. Förster).

3. *Meligethes dives* n. sp. (Gruppe V. hinter *fibularis*.)

Ovalis, convexus, niger, nitidus, obscure-pubescens, dense subtiliter punctatus, antennis pedibusque anticis rufo-ferrugineis, tibiis anticis sublinearibus, aequaliter denticulatis. — Long. 2 Mm.

Mas: *Ventre fortiter punctato, abdominis segmento ultimo laevi, interstitiis subtilissime membranaceo-reticulatis, medio transversim impressis, apice deflexo, leviter bituberculato.*

Taf. VII. Fig. 3*a*, *b*, *c*.

Dem *M. fibularis* nahe stehend, aber vollkommener oval, feiner und dichter punktirt, bräunlich behaart, glänzender, das Halsschild

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach vorn und die Decken nach rückwärts mehr verengt; der After ist von den Flügeldecken zum gröfsten Theile nicht bedeckt. Unterseite glänzend, kräftig punktirt, nur der letzte Bauchring, mit Ausnahme der stark punktirten, bogenförmigen Eindrücke ganz glatt, nur am Grunde desselben mit bei starker Vergröfserung sichtbarer hautartiger Netzelung. Beine mäfsig breit, die hinteren dunkel, die vordersten und die Fühler rothbraun, die Vorderschienen ziemlich schmal, nicht sehr stark aber gleichmäfsig gezähnt. Die Zähne sind wie bei *M. fibularis* schwach ausgeprägte Dornzähne.

Die beiden bogenförmigen, grob punktirten Eindrücke des Abdominalsegments verbinden sich beim ♂ noch vor dem Hinterrande, der mittlere glatte Theil desselben deutlich quervertieft, der Hinterrand dieses Theiles schwach vorgebogen, mit 2 kleinen, queren, ziemlich nahe stehenden kantigen Tuberkeln.

Mähren.

4. ***Meligethes Liguricus*** n. spec. (Gruppe IX. 3*a*. hinter *brunnicornis*.)

Oblongo-ovalis, subconvexus, niger, viridi-fulgens, subtilissime griseo-pubescens, dense subtiliter-elytris dense fortiusque punctatis, interstitiis punctorum laevibus, antennis pedibusque rufis, tibiis anticis leviter dilatatis, apice rotundatis, extus subtilissime serratis, apicem versus subtiliter denticulatis. — Long. 2,3 Mm.

Taf. VII. Fig. 4 *a, b*.

Dem *M. Dieckii* nahe stehend und von ihm schon durch den Mangel der hautartigen Netzelung der Flügeldecken sich entfernend, von *M. difficilis*, dem er noch näher steht, durch den fast geraden Stirnrand, vollkommener länglich ovale Form, ausgeprägteren grünen Metallglanz, greise Behaarung, und hauptsächlich durch die Bildung der Vorderschienenzähnelung verschieden.

Vom Habitus des *M. Dieckii* und *difficilis*, länglich oval, ziemlich gewölbt, schwarz mit starkem grünen Metallglanz; Oberseite am Grunde glatt, dicht und fein, die Flügeldecken stärker und tiefer punktirt und äufserst fein greis behaart. Fühler roth oder braunroth mit etwas dunklerer Keule. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorn etwas verengt, die Seiten nur in der Nähe der Vorderwinkel sehr leicht gerundet, die Hinterwinkel stumpf, der Hinterrand knapp neben dem Schildchen deutlich ausgerandet, von da gegen die Hinterwinkel leicht gebuchtet. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ mal so lang als das Halsschild, und an der Wurzel so breit als das letztere am Grunde, nach hinten allmählig gerundet verengt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Spitze gemeinschaftlich abgerundet. Beine ziemlich breit, roth, die Vorderschienen allmählig erweitert, gegen die Spitze wieder rundlich abfallend, die Aufsenkante mit kleinen, regelmäfsigen, ziemlich dichten, aufschwellenden Zähnchen besetzt, wovon die kurz vor der Spitze befindlichen die entwickeltesten zu sein pflegen. — Nizza.

Arten aus der Abtheilung II. (*Frons media antice emarginata, emarginationis angulis rotundatis vel obtusis*).

5. *Meligethes luctifer* n. sp. (Gruppe X. vor *difficilis.*)

Oblongo-subovalis, leviter convexus, niger, nitidus, parce griseo-pubescens, capite prothorace dense subtiliter, elytris densissime fortiusque punctatis, punctura elytrorum undulata vel transversim rugulosa, interstitiis punctorum laevibus, antennis pedibusque rufis, tibiis anticis subtiliter serratis, apice acute denticulatis. — Long. 2,3 Mm.

Taf. I. Fig. 5*a*, *b*.

Durch die in Querrunzeln verflossene starke Punktirung der Flügeldecken mit keiner Art der II. Abtheilung vergleichbar.

Länglich oval, sehr leicht gewölbt, schwarz mit bräunlichem Fettglanz, fein greis behaart, Kopf und Halsschild dicht und fein, die Flügeldecken stark, äufserst gedrängt punktirt; die Punktirung der letzteren verfliefst in sehr deutliche quere Wellenlinien oder Querrunzeln. Halsschild um ein Drittel breiter als lang, die Seiten fast gerade, nach vorn äufserst wenig, erst in den Vorderwinkeln deutlicher verengt, schmal abgesetzt, wenig aufgebogen und etwas röthlich durchscheinend, Hinterrand beiderseits in der Mitte leicht gebuchtet, Hinterwinkel stumpf, fast rundlich. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$mal so lang als das Halsschild, an der Wurzel fast etwas breiter als das letztere am Grunde, ziemlich gleichbreit, erst vom letzten Viertel ab deutlich verengt, die Spitze stumpf zugerundet Scheibe der Flügeldecken an den Seiten mit 1—2 fast die ganze Länge durchziehenden, eingedrückten, aber etwas unklaren Streifen, und beiderseits in der Mitte an der Wurzel mit einem deutlichen, kurzen Längseindrucke. Fühler und Beine roth, die letzteren mässig breit, die Vorderschienen ähnlich jenen des *M. Dieckii* und *atramentarius*: am Grunde sehr fein gesägt, vom letzten Drittel zur Spitze mit allmählig 4—5 gröfser werdenden Zähnen, deren letzte wieder etwas kleiner werden.

Da die Hauptmerkmale dieser Art von allen anderen Arten aus Gruppe X. abweichen, so dürfte sie vor *M. difficilis*, und zwar am richtigsten an die Spitze der Gruppe gestellt werden.

Steyermark (Kahr).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. *Meligethes blandulus* nov. sp. (Gruppe X. 2*a*. hinter *Kunzei*.)

Ovalis, leviter convexus, rufo-fuscus, nitidus, prothorace brevissimo, subtilissime parciusque griseo-pubescens, dense subtilissime, elytris parcius fortiusque punctatis, interstitiis punctorum laevibus, antennis pedibusque rufis, tibiis anticis subtiliter crenatis, apice acute denticulatis — Long. 1,8 — 2 Mm.

Taf. VII. Fig. 6*a*, *b*.

Dem *M. difficilis* und var. *Kunzei* nahe stehend, aber stets viel kleiner, unterschieden von denselben durch die hellbraunrothe Farbe des ganzen Körpers, mit Ausnahme der schwarzen Augen, die feinere, mäfsig dichte Punktirung des Halsschildes und des Kopfes, während die Flügeldecken eine sehr starke, äufserst weitläufige, gegen das Ende derselben verschwindende Punktirung zeigen; die Hinterbrust besitzt eine tiefe Furche, die nicht wie bei *M. difficilis* an den Seiten jederseits eine stumpfe Erhöhung zeigt.

Etwas kürzer oval als *M. difficilis*, klein, braunroth oder rothbraun, etwas gewölbt, stark glänzend, Oberseite am Grunde glatt, äufserst spärlich und subtil greis behaart, mäfsig dicht und sehr fein, die Flügeldecken äufserst weitläufig und stark punktirt; die Punktirung wird gegen die Spitze feiner und undeutlicher, und die Zwischenräume derselben sind an der Wurzel etwa dreimal so grofs als die Punkte selbst. Fühler roth. Halsschild etwas reichlicher als doppelt so breit als hoch, am Grunde kaum so breit als die Decken, nach vorn etwas verengt, wenig gerundet, die Ränder lichtroth durchscheinend, schmal abgesetzt; Hinterrand beiderseits in der Mitte sehr leicht gebuchtet, Hinterwinkel stumpf. Schildchen spärlich und fein punktirt. Flügeldecken dreimal so lang als das Halsschild, von den Schultern nach rückwärts verschmälert, die Spitze gemeinschaftlich abgerundet. Beine mäfsig breit, roth, die Vorderschienen wenig erweitert, fein gekerbt, an der Spitze mit 3 bis 4 gröfseren spitzeren Zähnen.

Rheinprovinz, Mähren, Süd-Tyrol.

7. *Meligethes Milleri* n. sp. (Gruppe X. zwischen *blandulus* und *morosus*.)

Sub-ovatus, leviter convexus, nigro-fuscus, nitidus, parce griseo-pubescens, capite prothorace parcius subtiliter, elytris parcius fortiusque punctatis, interstitiis punctorum laevibus, lateribus elytrorum subparallelis. antennis pedibusque rufis, tibiis anticis apicem versus dilatatis, subtilissime serratis, apice acute dentatis. Long. 1,8—2 Mm.

Taf. VII. Fig. 7*a*, *b*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von *M. difficilis* durch die gleichmäfsig dichte, wiewohl auf den Flügeldecken viel stärkere Punktirung, von *morosus* durch die Farbe der Oberseite, Fühler und Beine, und von beiden durch abweichende Körperform verschieden.

Etwas stumpf eiförmig, schwarz, stark bräunlich fettglänzend, äufserst spärlich und kurz greis behaart und gleichmäfsig dicht punktirt, die Punktirung des Halsschildes ist jedoch fein, die der Decken sehr kräftig. Halsschild doppelt so lang als hoch, nach vorn verengt, die Seiten in der Nähe der Hinterwinkel gerundet erweitert, nur überall nicht breit abgesetzt, nur aufgebogen; Hinterrand knapp neben dem Schildchen deutlich ausgeschnitten, sodann gegen die Hinterwinkel etwas gebuchtet, die letzteren stumpf, fast rundlich. Schildchen fein punktirt: Flügeldecken an der Wurzel so breit als das Halsschild am Grunde, an den Schultern am breitesten, 2½mal so lang als das Halsschild, nach rückwärts äusserst wenig verschmälert, fast gleich breit, die Spitze zusammen regelmäfsig halbrund. Fühler und Beine roth, die letzteren breit, kräftig, die Vorderschienen allmählig erweitert, fein oder schwach gezähnt, an der Spitze mit 3 bis 4 gröfseren scharfen, wie bei *M. difficilis* gebildeten Zähnen.

Oesterreich (Hoffmann).

Arten aus der Abtheilung III. (*Frons antice semicirculariter excisa vel plus minusque profunde emarginata, emarginationis angulis acutis.*

8. *Meligethes solitarius* n. sp. (Gruppe XI. hinter *Brisouti*)

Oblongo-subovalis, leviter convexus, nigerrimus, nitidus, dense subtilissime punctatus, griseo-pubescens, lateribus thoracis leviter rotundatis, interstitiis punctorum supra subtilissime membranaceo-reticulatis, interstitiis elytrorum laevibus, antennis pedibusque nigris, tibiis nigro-fuscis, anticis subtiliter serratis. — Long. 1,6 Mm.

Taf. VII. Fig. 8*a*, *b*.

Eine der kleinsten Arten, dem *M. distinctus* in der Körperform am ähnlichsten, in den andern Merkmalen dem *M. Brisouti* annähernd verwandt; von ersterem durch den kreisförmig ausgeschnittenen Stirnrand und die Bildung der Vorderschienen. von letzteren durch seine kleinere, wenig ovale Gestalt, feinere Punktirung, deutlichere Behaarung, höheres Halsschild, kräftigere Zähnelung der Vorderschienen, noch dunklere Fühler und Beine und hauptsächlich durch den Mangel der hautartigen Netzelung am Grunde der Flügeldecken abweichend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ziemlich gleichbreit, etwas gewölbt, schwarz, glänzend, sehr fein greis behaart, äufserst fein und dicht, auf den Flügeldecken etwas deutlicher punktirt, nur das Halsschild am Grunde, aber schwer sichtbar hautartig genetzt, die Flügeldecken glatt. Halsschild von der Breite der Decken, um ein Drittel breiter als lang, die Seiten in der Mitte etwas gerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf. Flügeldecken reichlich doppelt so lang als das Halsschild, fast gleichbreit, die Spitze sehr stumpf; an den Wurzeln beiderseits in der Mitte mit einem kurzen Längseindrucke. Fühler und Beine schwarz, die letzteren ziemlich schmal, die Schienen sehr dunkel pechfarbig, die Vorderschienen regelmäfsig, ziemlich fein, einfach gezähnt.

Madrid.

9. *Meligethes mellitulus* n. sp. (Gruppe XVI. zwischen *gagathinus* und *egenus*.)

Ovalis, convexus, nigerrimus, nitidus, subtilissime obscuro-pubescens, dense subtiliterque, elytris confertissime punctatis et subtilissime transversim rugulosis, interstitiis punctorum subtilissime transversim strigulosis, tibiis anticis piceis, subtiliter crenatis, apice denticulis binis magis prominulis. — Long. 1,4 Mm.

Mas: *Abdominis segmento ultimo transversim cristato.*

Taf. VII. Fig. 9*a*, *b*.

Die kleinste der mir bekannten Arten; mit *M. gagathinus* und *lugubris* verwandt; von beiden durch die sehr deutliche — aufser jenen der 16ten Gruppe eingenthümlichen nadelrissigen Querlinien — von Punkt zu Punkt laufende Querstrichelung, welche indefs nur auf den Decken sichtbar ist, verschieden. Durch das letztere Merkmal nähert er sich *M. egenus*, er ist aber gegenüber dem letzteren kleiner, tiefer glänzender schwarz und die Bildung des letzten Bauchsegments beim ♂ ist eine andere.

Mit *M. lugubris* übereinstimmend, die Flügeldecken sind jedoch deutlich gedrängter als das Halsschild punktirt, das letztere hat stumpfe Hinterwinkel, die fast rundlich erscheinen, die ersteren sind nach rückwärts weniger verengt, etwas matt, die Spitze mehr stumpf. Die Vorderschienen kurz und derb, bis zur Mitte erweitert, dann bis zur Spitze gleichbreit, fein gekerbt, dann sehr fein gezähnt, mit 2 mehr vorragenden Zähnchen, zwischen denen sich 3—4 kleinere befinden.

Mas: Die Bildung des Abdominalsegments und der Hinterbrust ist wie bei *M. gagathinus*.

Preufs. Rheinprovinz (Leder).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anhang.

Noch später ist mir bekannt geworden:

10. *Meligethes Saulcyi* n. sp. (Gruppe VIII. zwischen *picipes* und *moestus.*)

Fronte margine anteriore recto; interstitiis punctorum supra sublaevibus. Subovatus, leviter convexus, niger, nitidus, dense subtiliter punctatus, subtiliter griseo-pubescens, antennis pedibusque piceo-testaceis, tibiis anticis dilatatis, apice rotundatis, apicem versus subtiliter obsolete serratis. — Long. 2—2.2 Mm.

Mas: *Abdominis segmento ultimo subtiliter punctato, medio leviter impresso, impressione basi leviter bituberculata.*

Von den gröfsten Stücken des *M. picipes* (besonders den aus dem Süden Europas stammenden Exemplaren) im Folgenden abweichend: die Farbe ist tiefer schwarz, glänzender, kaum mit Bleiglanz, die Oberseite bei starker Vergröfserung mit Spuren von Querstrichelung; das Halsschild am Grunde ist so breit als die Decken an der Wurzel, die Hinterbrust und die Bauchringe sind gleichmässig dicht und fein punktirt, die erstere kaum mit der Spur einer Mittelrinne; die Vorderschienen sind viel breiter, gegen die Spitze, wie bei *M. picipes*, wieder gerundet, die Aufsenkante mit feineren, etwas stumpfen Zähnen besetzt, die ähnlich wie bei *M. corvinus* gebildet, aber etwas entwickelter sind.

Mas: Das Abdominalsegment dicht und fein punktirt, die Mitte desselben etwas eingedrückt und die eingedrückte Stelle glatt, wie polirt. Der Vorderrand des Eindruckes ist sehr schwach erhöht und mit 2 querstehenden kleinen Höckerchen versehen.

Perpignan (Saulcy).

11. *Meligethes aestimabilis* n. sp. (Gruppe XIII. nach *tropicus.*)

Statura M. difficilis sed blandulus, fronte media antice emarginata; ovalis, fusco-niger, nitidus, dense subtiliter punctatus, subtilissime griseo-pubescens, interstitiis punctorum prothoracis laevibus, elytris supra subtilissime transversim strigulosis, antennis pedibusque rufis, tibiis anticis apicem versus dilatatis, subtilissime minus dense serratis, apice fortiter bi- vel tridenticulatis. — Long. 1,7 Mm.

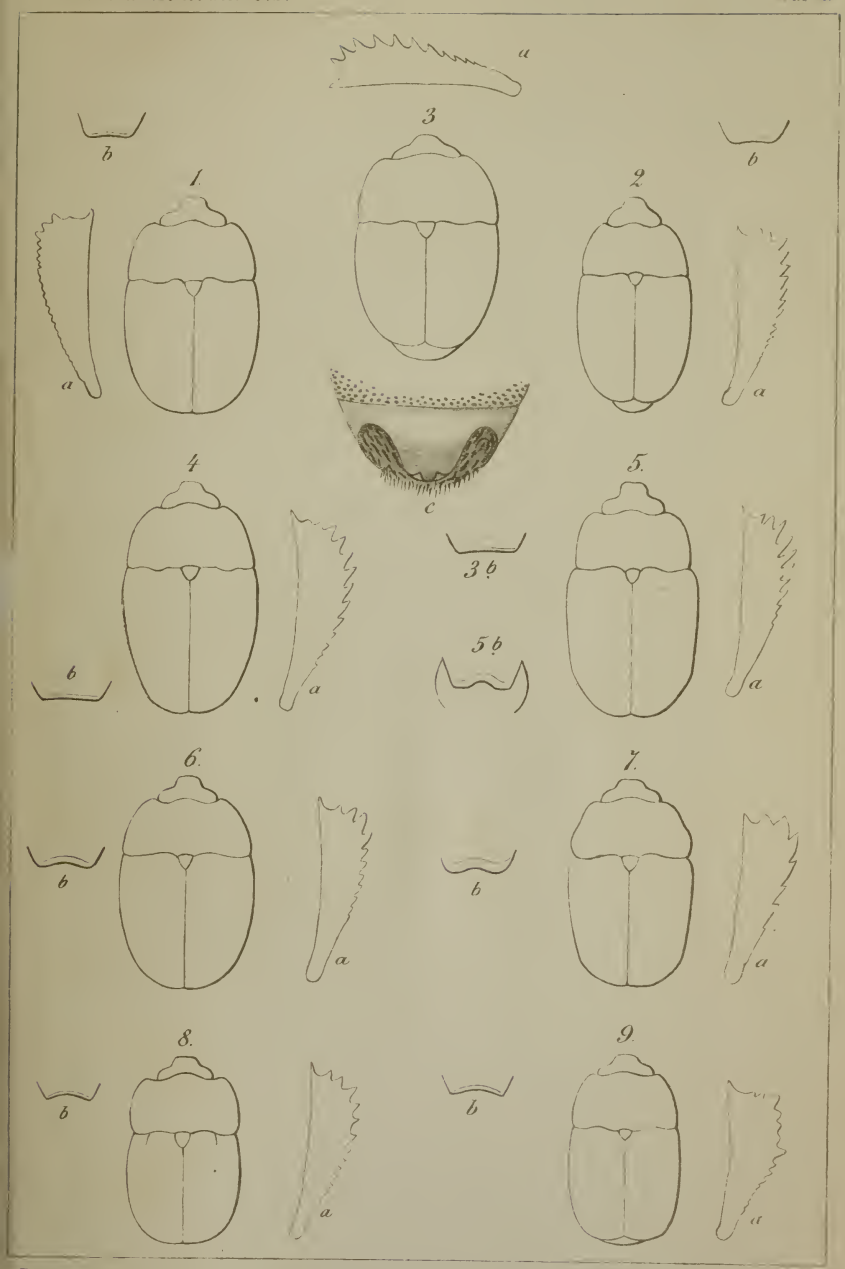
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine ausgezeichnete kleine Art, welche in der Körperform dem *M. difficilis* oder *blandulus* ähnelt; durch die äufserst fein, von Punkt zu Punkt quergestrichelten Flügeldecken jedoch in die 13te Gruppe, und zwar neben *M. tropicus*, zu stellen ist.

Oval, braunschwarz, fettglänzend, sehr fein punktirt und äusserst fein greis-, etwas spärlich behaart. Fühler roth. Das Halsschild um ein Drittel breiter als lang, die Seiten nach vorn etwas verengt, die Hinterwinkel stumpf, die Scheibe etwas feiner als die Decken punktirt. Schildchen gleich dicht punktirt und, wie die Flügeldecken, bei starker Vergröfserung sichtbar fein von Punkt zu Punkt quergestrichelt, die letzteren doppelt so lang als das Halsschild, die Schultern nur merklich erweitert, gegen die Spitze allmählich rundlich verengt, die letztere gemeinschaftlich abgerundet. Beine roth, ziemlich breit, die Vorderschienen gegen die Spitze erweitert, sehr fein aber nicht dicht gesägt, an der Spitze mit 2 oder 3 grofsen Zähnen.

Oesterreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Reitter del.

W. A. Mayer lith.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Erster Nachtrag zur Revision der europäischen Meligethes-Arten. 125-134